

0067/2021



CDU

BERGNEUSTADT



An den
Bürgermeister
Herrn Matthias Thul
Rathaus
Kölner Str. 256

51702 Bergneustadt

Stadt Bergneustadt
Eing. 15. Feb. 2021
FB..... 1

1	Stadtrat	TOP
	-Ausschuß	TOP
	-Ausschuß	TOP
		TOP

24
02.21
am
am
am
am

Bergneustadt, den 13. Februar 2021

**Antrag der Fraktionen UWG, CDU und Grüne zum Stadtrat am 24. Februar 2021
Änderung des Bebauungsplanes dahingehend, auf der gesamten Fläche des derzeitigen
Hagebaumarktgeländes Gewerbe anzusiedeln und religiöse Gebäude auszuschließen.**

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

die Fraktionen von UWG, CDU und Grünen stellen zur nächsten Stadtratssitzung folgenden Antrag:

Die Verwaltung wird beauftragt,

1. den Bebauungsplan dahingehend zu ändern, dass auch eine Gewerbeansiedlung auf der bisherigen Sonderbaufläche möglich ist.
2. den Bebauungsplan dahingehend zu ändern, dass eine Bebauung mit religiösen Gebäuden ausgeschlossen ist.
3. den Eigentümer des Hagebaugeländes zu unterstützen, Gewerbetreibende dort anzusiedeln.
4. dass alles Notwendige bezüglich eines Gewerbegebietes auf den Weg gebracht wird.
5. dass die angrenzende Grünfläche und die Retentionsfläche für Dörspe-Hochwässer geschützt werden.

Begründung: Alle Maßnahmen bezüglich einer Gewerbeansiedlung haben absoluten Vorrang und sind von der Verwaltung vorzubereiten. Zum einen ist es für eine Stadt von existentieller Bedeutung durch Ansiedlung von finanzstarkem Gewerbe die Steuereinnahmen zu erhöhen und zum anderen ist es in der derzeitigen Lage unserer Stadt und unserer Bürger umso wichtiger, da durch die Steuermehreinnahmen kurz- bis mittelfristig die Grundsteuer B gesenkt werden kann, was ohne weitere Steuereinnahmen nicht möglich sein wird.

In den Gesprächen mit den Eigentümern des Hagebaugeländes wird erörtert, wie eine Umsetzung aussehen kann. Der Hagebaumarkt könnte das ehemalige extra-Gelände erwerben und dort neu bauen. Dadurch hätten wir zum einen erreicht, dass auf dem Hagebaugelände ein neues Gewerbegebiet entsteht und zum anderen das die Fläche des ehemaligen „extra-Geländes“ wieder bebaut wird. Durch weitere Steuereinnahmen ist es

